

Jahresbericht 2023

– Jugendreferat jdav Sektion Berlin

Gesamteindruck 2023

Das Jahr 2023 begann mit Inkrafttreten einer neuen Sektionsjugendordnung, durch die insbesondere die Jugendreferent*innen-Doppelspitze sowie das neue, offene Delegationssystem der Jugend des DAV eingeführt wurden. Die Corona-Pandemie war vermeintlich verarbeitet, der Alltag in der Sektionsjugendarbeit verlief weitgehend normalisiert. Nichtsdestotrotz blieben die Potentiale in der Menge an regelmäßigen Gruppen, Kursen, und Veranstaltungen für junge Mitglieder sowie der dazu nötigen Anzahl an Engagierten in der Jugendarbeit des Vereins offensichtlich. Im Fokus auch der Jugend standen demnach Projekte der Jugendreferent*innen zur Vereinsentwicklung.

Angebote für junge Mitglieder

Für die Erfüllung der Grundsätze und Bildungsziele der Jugend des Deutschen Alpenvereins sind stabile Jugendgruppen das zentrale Element der Jugendarbeit in unserer Sektion. 2023 waren ca. 150 junge Mitglieder organisiert in sechs Gruppen für unter 18-jährige sowie drei Jungerwachsenen-Gruppen von 18 bis 26 Jahren. Diese neun Jugendgruppen trafen sich zu insgesamt 422 jeweils ca. zweistündigen sportlichen Terminen und betätigten sich an etwa 40 Tagen auf Ausfahrten in Gebirgen außerhalb Berlins. Die durchschnittlich nur vier Fahrtentage pro Gruppe liegen weiter deutlich unter den Erwartungen von vor der Pandemie.

Schwierig bleibt auch weiterhin die Situation der Warteliste für unsere Jugendgruppen: Einerseits war im Sommer ein bereits seit der Mailsystemumstellung im Herbst 2022 bestehendes technisches Problem festgestellt worden und andererseits stehen weiterhin ca. 140 junge Mitglieder auf der Warteliste.

Positive Veränderungen gab es jedoch auch: Mit der Integration der Wettkampf-Jugendgruppe „Klettis“ in die Jugendgruppenstruktur sowie der Gründung einer neuen u18-Jugendgruppe ab 2024 sind die Jugendgruppen um zwei angewachsen.

Über unsere Jugendgruppen i.e.S. hinaus sind Jugendmitglieder auch außerhalb der Sektionsjugend weiter in zwei Inklusions-Klettergruppen des Kletterzentrums sowie den Gruppen des Familienreferats aktiv.

Jugendleitende

Ein Fokus der Jugendreferent*innen 2023 war die Gewinnung und Einführung weiterer Jugendleitenden. Letztlich waren 2023 ca. 40 ehrenamtliche Jugendleitende und Jugendleitung-Aspirant*innen für den Verein aktiv im Vergleich zu ca. 30 im Vorjahr. Zusätzlich zu den regulären JDAV-Schulungen wurden sektionsintern zu deren nicht-bergsportlicher Ausbildung, Vernetzung, und Information zum zweiten Mal ein Vernetzungs- und Arbeitstreffen („Sektionsjugendleitendentag“), sowie erstmals zwei Einführungsveranstaltungen („Jugendleitenden-Intro“) durchgeführt. Der Jugendleitenden-Workshop wurde auf das Frühjahr 2024 als Kinderschutz-Schulung verschoben. Die jährliche Jugendleitendenfahrt hatte im Herbst 2023 die ehemalige Zollhütte a.d. Berliner Hütte zum Ziel und den Arbeitseinsatz an dieser zur Umgestaltung zu einer Selbstversorgerhütte für die Jugend zum Inhalt.

Gremienarbeit und Projekte

Die direkte Interessenvertretung durch junge Mitglieder fand 2023 erstmals in gleich zwei Jugendvollversammlungen statt – außerordentlich im Frühjahr und ordentlich im Herbst. Die zusätzliche JVV war notwendig, damit die Sektion auf den Bundes- und Landesjugendversammlungen durch die dann gewählten 13 Delegierten vertreten werden konnte. Außerhalb der JVV arbeiteten die Jugendreferent*innen mit den gewählten Jugendausschussmitgliedern auf zehn Sitzungen mit durchschnittlich 7 stimmberechtigten Mitgliedern.

Die zentralen Projekte waren erstens die Einführung von Übungsleitendenpauschalen für Jugendleitende von u18-Gruppen inkl. der Kostenbeteiligung durch Einführung geringer Teilnahmegebühren für deren Gruppenmitglieder. Damit einher ging eine Neugestaltung der Jugendgruppen-Verwaltung, sodass ein besserer Überblick über die Jugendleitenden- und Teilnehmenden-Struktur der Jugendgruppen gewonnen werden konnte.

Als zweites sind Digitalisierungsprojekte zu nennen wie die Vorbereitung der datenschutzkonformen Nutzung der DAV360-Tools v.a. zur Organisation von Jugend-Veranstaltungen und -Fahrten sowie die Vorbereitung eines Jugend-Newsletters. Auch wurden die Jugend-Unterseiten auf der Sektionshomepage umfangreich aktualisiert und erweitert, was jedoch ein laufendes Projekt bleibt. Zur verbesserten Außendarstellung der Sektionsjugend kommt außerdem der Betrieb eines Instagram-Kanals. Wegen des technischen Problems mussten Verbesserungen der Jugendgruppen-Warteliste wie z.B. eine automatisierte Aktualisierung auf vsl. Anfang 2024 verschoben werden.

Das dritte große Projekt der Jugend ist die Gestaltung der Zollhütte a.d. Berliner Hütte als Selbstversorgerhütte der Jugend. In den zwei Jugend-Arbeitseinsätzen 2023 wurden v.a. Brandschutzmaßnahmen umgesetzt und in der Gremienarbeit Fragen des Nutzungskonzepts und zur Erfüllung vsl. behördlicher Auflagen bearbeitet.

Für die Jugendreferent*innen kommt viertens noch das wichtige Projekt einer hauptamtlichen Unterstützung für die Jugend hinzu. Nach Ausscheiden des zwischenzeitlich neuen Mitarbeiters verlief das neue Bewerbungsverfahren Ende des Jahres erfolglos.

Hinsichtlich der Vorstandsarbeit durch den Jugendreferenten sind v.a. zwei jugendspezifische Impulse zu nennen: Erstens werden mit der anvisierten Realisierung des Kinderschutzsiegels des Landessportbund Berlin bis zum 3.Quartal 2024 weiter intensive Anstrengungen für den Kinderschutz unternommen. Und zweitens gibt die mögliche Nutzung des Kletterzentrums außerhalb der regulären Öffnungszeiten für jugendinterne Veranstaltungen ab 2024 nach den vorangegangenen intensiven, langjährigen Abstimmungen einen tollen Ausblick.

Frederico Göpelt, 02.05.2024